

Israel tötet Anführer der Palästinenser-Miliz vom 7. Oktober-Angriff

Die israelische Armee meldet den Tod von Asaad Abu Sharia, dem Anführer der Mujahideen, die am Terrorangriff vom 7. Oktober beteiligt waren. Ein Schritt in Richtung Gerechtigkeit für die Opfer.



Die israelische Militärführung hat bestätigt, dass der Anführer einer palästinensischen Miliz, die an den Terroranschlägen vom 7. Oktober 2023 im Süden Israels beteiligt war, getötet wurde.

Wer ist Asaad Abu Sharia?

Asaad Abu Sharia, der Anführer der palästinensischen Mujahideen-Bewegung und ihrer militärischen Einheit, den Mujahideen-Brigaden, wurde im Rahmen einer gemeinsamen Operation mit dem israelischen Geheimdienst Shin Bet getötet, wie die Israelischen Verteidigungsstreitkräfte (IDF) am Samstag

mitteilten.

Tödlicher Luftangriff und dessen Auswirkungen

Der Tod von Abu Sharia und seinem Bruder Ahmed wurde von der militanten Gruppe Stunden später bestätigt, nachdem die Zivile Verteidigung Gazas berichtete, dass ein israelischer Luftangriff ihr Familienhaus im Sabra-Viertel von Gaza-Stadt getroffen hatte. Laut dem von Hamas betriebenen Al-Aqsa TV wurden bei diesem Angriff mindestens 15 Personen getötet und mehrere verletzt. In Videos war zu sehen, wie Menschen durch die Trümmer eines vierstöckigen Hauses suchten.

Rolle der Mujahideen Brigaden

Die Mujahideen-Brigaden waren an den Anschlägen vom 7. Oktober beteiligt, zusammen mit Hamas und anderen palästinensischen Terrorgruppen. Sie hielten einige der bekanntesten Geiseln gefangen, darunter eine Familie, deren Leid zum Symbol der Attacke wurde. Nach Angaben des israelischen Militärs war Sharia einer der militärischen Führer, die den Kibbutz Nir Oz stürmten, eine kleine israelische Gemeinde in der Nähe der Grenze zu Gaza, wo viele Bewohner während des brutalen Terrorangriffs getötet oder als Geiseln genommen wurden.

Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung

Laut den israelischen Behörden war Sharia direkt an der Entführung und Ermordung der Bibas-Familie beteiligt – eine Familie, die zu den bekanntesten Opfern des Angriffs wurde, unter anderem wegen des jungen Alters von Kfir und Ariel, die zum Zeitpunkt der Entführung neun Monate und vier Jahre alt waren. Kfir war die jüngste Geisel, die nach Gaza entführt und ums Leben gekommen ist. Die Mutter, Shiri, war zum Zeitpunkt ihrer Entführung 32 Jahre alt, während ihr Vater Yarden ebenfalls

gefangen genommen, aber im Februar nach 484 Tagen gefangenem Leben lebend befreit wurde.

Reaktionen auf Abu Sharias Tod

Die Familie Bibas äußerte ihre "herzliche Dankbarkeit" an die israelischen Streitkräfte und betonte, dass Abu Sharias Tod "ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Schließung" sei. In einer Stellungnahme, die über das Forum für Geiseln und vermisste Familien geteilt wurde, sagte die Familie: "Während Shiri, Ariel und Kfir nicht zurückgebracht werden können, finden wir einen gewissen Trost in dem Wissen, dass diese abscheulichen Mörder keine weitere Familie schädigen werden."

Weitere Verbrechen im Fokus

Das israelische Militär berichtete zudem, dass Sharia auch an der Entführung des israelisch-amerikanischen Pärchens Gad Haggai und Judi Lynn Weinstein Haggai sowie der Entführung und Ermordung des thailändischen Staatsangehörigen Nattapong Pinta beteiligt war. Das israelisch-amerikanische Paar wurde während des Angriffs 2023 in der Nähe ihres Zuhauses im Kibbutz Nir Oz getötet. Der Leichnam von Nattapong, einem landwirtschaftlichen Arbeiter, der am 7. Oktober lebend entführt wurde, wurde am Freitag in einer militärischen Operation im Süden Gazas geborgen.

Aktuelle Situation der Geiseln

Israel glaubt, dass die Mujahideen-Brigaden noch den Leichnam eines weiteren ausländischen Staatsangehörigen festhalten. Die Gruppe hat zuvor bestritten, dass sie ihre Geiseln getötet hat.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at